

1) Ort/Gemeinde	2) Listenteil	3) Lfd. Nr.	4) Tag der Eintr.	5) Kurzbezeichnung
Minden	A	277	29.09.1987	Überführung des Mittellandkanals über die Weser

6) Lagemäßige Bezeichnung (Anschrift o. Grundbuchbezeichnung o. Koordinatenbezeichnung)
 Werfststraße - Friedrich-Wilhelm-Straße (M^o, Flur 8, Flurstück 50)

7) Charakteristische Merkmale

Das bedeutendste und schwierigste Bauwerk des Mittellandkanals stellt seine Überführung über die Weser dar. Sie wurde 1911 - 1914 errichtet und besitzt eine Länge von ca. 320 m. Sie besteht aus 8 segmentbogigen Öffnungen, wobei die Strombrücke selbst aus 2 Öffnungen von je 50 m lichter Weite besteht. Der Überschwemmungsbereich am Westufer wird mit 6 Durchlässen von je 32 m überquert. Der Kanaltrog ist mit 24 m Breite von maximal 1000 t-Schiffen zweischiffig zu befahren. Er hat eine Wassertiefe von 3 m. Beiderseits der Trogkanten schließen sich 2,70 m breite Betriebswege an, die für Fußgängerverkehr freigegeben sind. Darunter wurde - ebenfalls beidseitig des Troges - hinter einer Arkadenfront je ein weiterer Fußgängerweg angelegt.

Bei dem Bauwerk handelt es sich um eine Stahlbetonkonstruktion, die dem Zeitgeist entsprechend mit einer Verblendung aus Sandsteinquadern in historisierenden Formen versehen wurde. Die Brücke hat neben ihrem Eigengewicht 70 t Wasserlast je Längemeter zu tragen. Der seitliche Druck wird dabei durch eine Beton-Rahmenkonstruktion im Bereich der Arkadengänge aufgenommen. Besonders augenfällig sind die wehrhafte Ausbildung der Treppentürme in den 4 Eckpositionen am westlichen und östlichen Ende der Brücke unter Mansardwalmdächern, die weit ausladenden mit Quadern ummantelten Stropfweiler über die darüber liegenden kleinen, rechteckigen Vorbauten, die dazwischen gespannten Bogengänge sowie die Leinpfadbrüstung. Die Gewölbestimmen und -zwickel wurden mit Vorsatzbeton in der Sandsteinfärbung verkleidet und ihre Oberflächen zur Anpassung scharriert.

Im 2. Weltkrieg wurden die beiden Stromöffnungen zerstört. Sie wurden unter Verwendung von Fertigteilen in einfacher, jedoch angepaßter Form (ohne Sandsteinverblendung) wieder hergestellt.

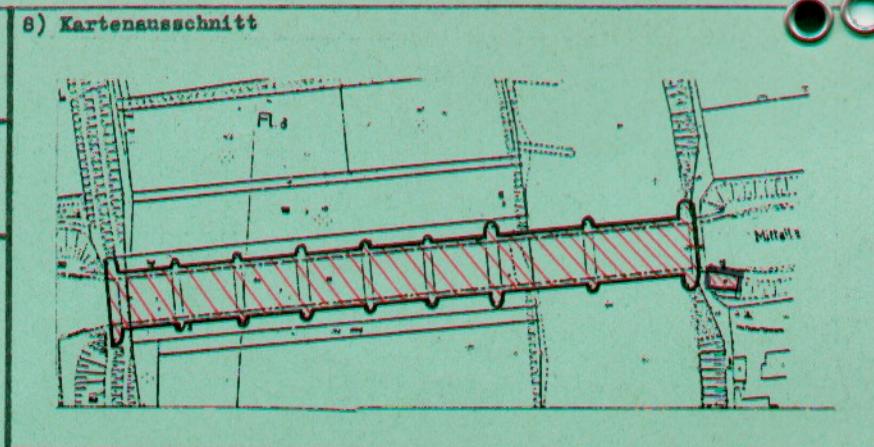
Die Überführung ist ein Dokument von besonderem technischen und architektonischen Rang, dem überörtliche Bedeutung zukommt. Für die Stadt Minden gibt sie zudem Zeugnis ihrer verkehrs-, wirtschafts- und sozialgeschichtlichen Bedeutung.

Es handelt sich um ein Baudenkmal gem. § 2 Abs. 1 DSchG, für dessen Erhaltung und Nutzung wissenschaftliche Gründe zu nennen sind. Das Bauwerk ist zudem von überaus landschaftsprägendem Charakter.

(geändert lt. Verfügung des RP Detmold v. 22.02.1988)

8.1) Kartierungsnachweis
 Karte: 9596 N
 Maßstab: 1: 1000

9.1) Foto vom: (Kohl)
 Amtsleiter



STADT MINDEN
 82
 [Signature]
 [Stamp]

Minden A 277 04.03.1998 Landkanals u. d. VV. und Hilfspumpwerk unterhalb des Überführungsbauwerkes

6) Lagemäßige Bezeichnung (Anschrift o. Grundbuchbezeichnung o. Koordinatenbezeichnung)

Werftstraße - Friedrich-Wilhelm-Straße (MI. Flur 8, FLSt 50)

7) Charakteristische Merkmale

Eintragung wird ergänzt lt. Verfügung der Bezirksregierung Detmold v. 26.03.1998

Hilfspumpwerk unterhalb des südöstlichen Einfahrtsbereiches des Überführungsbauwerkes unter Pultdach in Buntsandstein ausgeführt.

Pultdach als Betonrahmenkonstruktion ausgeführt mit ehem. zweifeldriger Belichtung, heute durch neue Dacheindeckung zugesetzt. Der Zugang erfolgte von Süden her durch einen Mittelrisalit unter Dreiecksgiebel. Die Belichtung erfolgt durch zweiflügelige Holzsprossenfenster mit zweiflügeligem Oberlicht.

Im Inneren des Gebäudes zwei Pumpsätze, bestehend jeweils aus Saugrohr, Elektromotor, Pumpe und Druckstutzen. Jedem Pumpsatz ist eine eigene Kranbahn zugeordnet, der vorhandene Laufkran kann entsprechend umgesetzt werden. Vor beiden Pumpsätzen verläuft eine Kranbahn unterhalb des Pultdaches mit einem handbetriebenen Laufkran. Über eine Empore mit schlichtem schmiedeeisernen Geländer im Niveau des Zugangs wird das Innere des Hilfspumpwerks erschlossen. Zugehörig zum Hilfspumpwerk eine Umzäunung mit Sockel und Pfeilern aus Buntsandstein sowie Feldfüllungen mit schmiedeeisernen Zaunelementen.

U. Schwiebert

(Uwe Schwiebert)



8.1) Kartierungsnachweise

Karte:

Maßstab:

9.1) Foto vom:

9) Fotoraum

14.1) Land

Bundesrepublik Deutschland
- Wasser- u. Schifffahrtsamt Minden
Am Hohen Ufer 1

10) Eigentümer